

»The dark side of LLL | Vol. 7« Kritische Bildung ohne Wirkung?

Workshop
Reihe „Dialog Lebenslanges Lernen“
30. November - 2. Dezember 2015

In der diesjährigen „dark side“ möchten wir wieder stärker zu grundlegender Kritik an der Erwachsenenbildung und dem Lebenslangen Lernen zurückkehren und gleichzeitig eine selbstreflexive und selbstkritische Diskussion anregen. An den Anfang stellen wir daher die Frage, ob die Bemühungen kritischer Erwachsenenbildungsforschung und -praxis ungehört und unwirksam verhallen. Dieser Ansatz entspringt der Inspiration, von einer pessimistischen These, von einem negativen hypothetischen Vorbehalt auszugehen und daran anknüpfend kritische Erwachsenenbildung selbstkritisch zu erkunden.

Die Denkbewegung kann in mehrere Richtungen erfolgen: Befindet sich kritische Erwachsenenbildung(swissenschaft) jenseits eingreifender Veränderungsansprüche? Welche Relevanz haben solche Ansätze (noch)? Welche Gegenkräfte absorbieren Erkenntnisse und Initiativen und beseitigen damit kritische Zugänge? Welche Gegenkraft ist kritische Erwachsenenbildungswissenschaft und -praxis zu Entwicklungen in der Erwachsenenbildung, die vereinfacht unter den Begriff des „Regimes des lebenslangen Lernens“ gefasst werden können? Haben die bürgerlichen, neoliberalen Kräfte „gewonnen“? Oder?

ReferentInnen

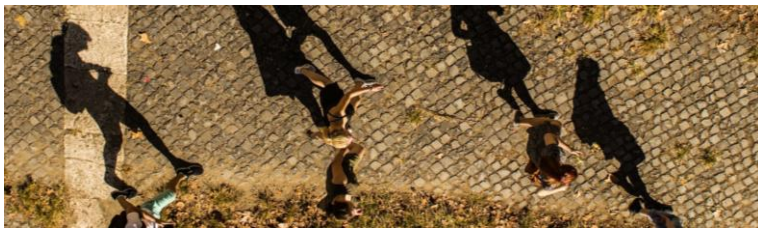
- Daniela Rothe** bis Sommer 2015 Gastprofessorin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Innsbruck
- Carsten Bünger** Fachbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft des Instituts für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik, TU Dortmund
- Alex Demirović** Senior Fellow der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Institut für Gesellschaftsanalyse Berlin

Teilnehmende des Workshops

Leitung **Daniela Holzer** Universität Graz

Koordination **Christian Kloyber** bifeb





Programm

Montag, 30.11.2015

- ab 12:30 Möglichkeit des informellen Austausches beim Mittagessen
- 15:00 Eröffnung und Einführung
- 15:30 Lebenslanges Lernen als dominantes Paradigma der Erwachsenenbildung. Leerstellen, Ausblendungen, Widersprüche (Daniela Rothe)
- 16:30 Pause
- 17:00 Diskussionen und Fortführungen des Vortrags
- 18:00 Abendessen
Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...

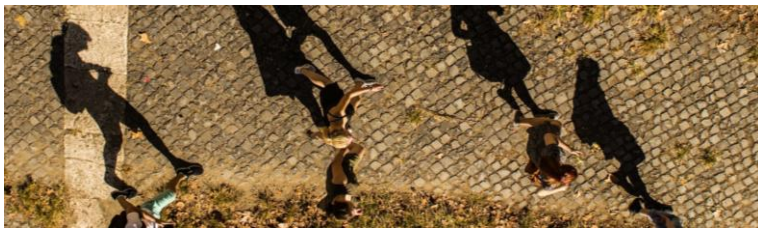
Dienstag, 1.12.2015

- 09:00 Erste Rück- und Ausblicke
- 09:15 Wirken wollen. Pädagogische und politische Einsätze „kritischer Bildung“ (Carsten Bünger)
- 10:15 Pause
- 10:45 Diskussionen und Fortführungen des Vortrags
- 12:30 Mittagessen
- 15:00 Kritische Bildung ohne Wirkung? Das Regime des Lebenslangen Lernens hat gewonnen, oder? (Offener Raum, der mit und von den Teilnehmenden gefüllt wird)
- 18:00 Abendessen
Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...

Mittwoch, 2.12.2015

- 09:00 Kritische Bildung gegen die Tendenzen der Verdummung (Alex Demirović)
- 10:00 Pause
- 10:30 Diskussionen und Fortführungen des Vortrags
- 11:30 kurze Pause
- 11:45 Rückblicke – Ausblicke
- 12:30 Mittagessen





Beiträge

Lebenslanges Lernen als dominantes Paradigma der Erwachsenenbildung. Leerstellen, Ausblendungen, Widersprüche

Daniela Rothe

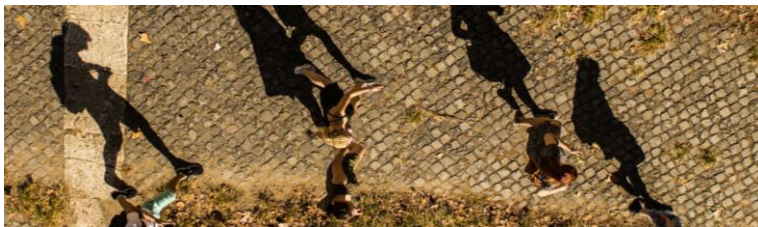
Mit der Etablierung „Lebenslangen Lernens“ als dominantem Paradigma im Diskurs der Erwachsenen- und Weiterbildung hat sich der Blick auf das Verständnis von Lernphänomenen zunehmend verengt. Der Vortrag skizziert einige zentrale Argumentationsfiguren des bildungspolitischen Diskurses und zeigt dann, welche Facetten von Erwachsenenbildung im hegemonialen Diskurs über Lernen an die Peripherie gerückt sind und in Forschung, Politik und Praxis zunehmend ausgeblendet werden. Die Kritik an der Politik des Lebenslangen Lernens wird zwar im wissenschaftlichen Feld inzwischen durchaus anerkannt, bleibt aber gleichzeitig weitgehend wirkungslos. Gefragt wird deshalb auch nach den Widersprüchen, die sich in einer neoliberalen Lernkultur einstellen und ob und wie diese strategisch genutzt werden können, um Handlungs(spiel)räume für ein anderes Lernen zurückzugewinnen und neu zu eröffnen. Die Diskussion soll ermöglichen, die unterschiedlichen Perspektiven von Erwachsenenbildungsforschung und professioneller Bildungspraxis ins Gespräch zu bringen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche pädagogischen, wissenschaftlichen und bildungspolitischen Strategien wir entwickeln können, wenn wir uns als Lernende und Lehrende als politische Akteure im Feld des Lernens und der Bildung verstehen.

Wirken wollen. Pädagogische und politische Einsätze „kritischer Bildung“

Carsten Bünger

Die Frage nach der Wirkung im Horizont eines kritischen Bildungsverständnisses zu stellen scheint im mehrfachen Sinne problematisch: Zunächst kann es als paradoxes Unterfangen gelten, den Output der pädagogischen Bemühung um kritische Bildung zu ermitteln – und es damit einer an Evaluationen orientierten, „evidenzbasierten“ neuen Steuerung gleichzutun. Jenseits solch positivistischer Mess- und Machbarkeitsphantasien scheint sich nur die Alternative von Pessimismus und Optimismus zu ergeben: Man kann entweder die Ohnmacht der Kritik bzw. deren Verstrickung ins Kritisierte betonen – und sich damit tendenziell der Resignation zuwenden. Oder man fasst die immanenten Möglichkeiten der Pädagogik als so anschlussfähig für Kritik auf, dass es zu einer Beruhigung über die Verhältnisse kommt, die doch den Anlass der Kritik geboten hatten. Gegenüber solchen diskursiv eingespielten Formen der Selbstverständigung kritischer Pädagogik sucht der Beitrag eine Verschiebung vorzunehmen. Der Bezugspunkt „kritische Bildung“ fungiert dann weniger als selbstgewisse Opposition gegenüber „dem Mainstream“ oder „affirmativer Bildung“. Vielmehr – so die hier vertretene These – ist die Fokussierung dessen, was in den funktionalistischen Besetzungen von Bildung als lebenslanger Lernnötigung nicht aufgeht, als ein erkenntnispolitischer Einsatz zu verstehen, der auf eine Veränderung der Wahrnehmungsweisen zielt – nicht zuletzt der pädagogischen.





Kritische Bildung ohne Wirkung? Das Regime des Lebenslangen Lernens hat gewonnen, oder?

Teilnehmende des Workshops

Der Dienstag Nachmittag wird als offener Raum gestaltet, in den Teilnehmenden ihre Diskussionsbedarfe, ihre Anliegen und Vorhaben einbringen können. In einer geleiteten Planung und Durchführung werden Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten eröffnet. Diese können von weiteren Diskussionsrunden zu von Teilnehmenden vorgeschlagenen Themen über Leserunden oder Verfolgung eigenständiger Interessen bis hin zur Ausarbeitung und Planung von Vorhaben reichen.

Kritische Bildung gegen die Tendenzen der Verdummung

Alex Demirović

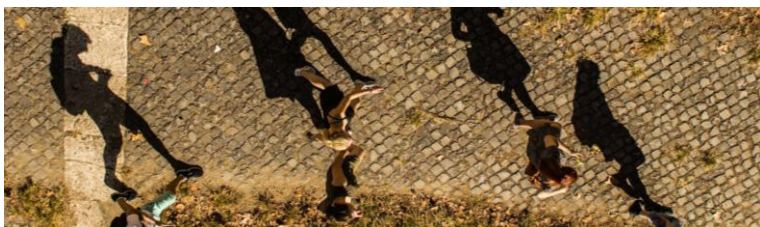
Dieser Vortrag befasst sich mit einem kritischen Begriff von Bildung. Bildung wird heute häufig eher konservativ als Bildungsgut oder ein bestimmtes elitäres Verhalten verstanden. Demgegenüber werden solche Ausdrücke wie Lernen oder Information aufgewertet. Mit dem Begriff der Bildung wird auf die subjektive Aneignung der Kultur hingewiesen. Ohne sie zu überschätzen, ermöglicht Bildung Aneignung der Verhältnisse, unter denen Menschen leben. Dieser Prozess ist zwar durch Institutionen wie Schule oder Hochschule, Feuilleton oder Kulturinstitutionen (Fernsehen, Kino, Oper) vermittelt, aber geht weit darüber hinaus und hört auch nicht in einer bestimmten Lebensphase auf. Vielmehr reichert sich Bildung durch ihre Nutzung und in der Kooperation mit anderen immer weiter an. Doch sind Bildungsprozesse auch bedroht. Dies hängt mit den ökonomischen Wettbewerbszwängen und der Anpassung an die Ökonomie, mit den politischen Strömungen und Konflikten in heutigen Gesellschaften und den subjektiven Momenten der Widerständigkeit zusammen.

Dialog Erwachsenenbildung: The Dark Side of LLL

Bildung und Lernen erfordern immer wieder kritische Distanz, um den Blick für das Ganze nicht zu verlieren, um inhärente Menschen- und Gesellschaftsbilder zu reflektieren und zugrunde liegende Interessen zu prüfen und den eingeschlagenen Weg zu hinterfragen.

Seit 2009 werden dunkle Seiten des lebenslangen Lernens, bildungspolitischer Entwicklungen sowie weiterbildnerischer Praxis und Theorie in einem Diskussionsforum in den Blick genommen. Die Dokumentationen der bisherigen Workshops finden Sie auf <http://kritische-eb.at/>





Organisatorische Hinweise

Termin

Beginn: Montag, 30. November 2015, 15:00 Uhr
Ende: Mittwoch, 2. Dezember 2015, 12:30 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

bis 20 Personen

Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung

mittels Anmeldeformular
per E-Mail an daniela.schlick@bifeb.at
oder per Fax: +43 (0) 6137 6621 – 116

Anmeldeschluss

23. November 2015

Ihr Aufenthalt am bifeb

Einzelzimmer € 43,50/Tag
Doppelzimmer € 32,50/Tag

Preisbasis 2015, inkl. Ortstaxe und Frühstücksbuffet

Zimmerreservierung

über das Anmeldeformular
das Zimmerreservierungsformular
oder per E-Mail an office@bifeb.at

Verpflegung

Mittagessen: zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,00,
eine Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte
Abendessen: Buffet à € 12,00

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

Veranstalter

bifeb

Koordination

Christian Kloyber (bifeb)
Tel. +43 (0) 6137 6621 – 510
E-Mail christian.kloyber@bifeb.at

Sekretariat

Daniela Schlick (bifeb)
Tel. +43 (0) 6137 6621 – 119
E-Mail daniela.schlick@bifeb.at

